

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

# Lutherische Briefe

SELK  
SELBSTÄNDIGE  
EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
KIRCHE



*Ev.-luth. Kirche St. Thomas Heidelberg  
Ev.-luth. Kirche St. Michael Mannheim-Ludwigshafen  
Mai - Juli 2017*

## Liebe Leserinnen und Leser!

Als Martin Luther 1521 auf dem Reichstag zu Worms gefragt wurde, ob er seine Aussagen gegen Kirche und Papst widerrufen und sich von seinen Schriften distanzieren und sich von seinen Schriften distanzieren, ging es für ihn um Leben und Tod. Und das wusste er auch.

Seine berühmt gewordenen Worte „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ zeugen einerseits von einer unglaublichen Freiheit, - denn sie zeigen ihn als einen Menschen, der in diesem Moment unglaublichen Mut bewiesen hat.

Wir sehen eine Geradlinigkeit, die wir bewundern, da ist kein taktisches Ausweichen, kein Herumgeeiere, sondern klar und deutlich sagt er, was er denkt. Das allerdings könnte ihn leicht Kopf und Krallen kosten.

Andererseits sehen wir einen zutiefst gebundenen Menschen. „Ich kann nicht anders“, sagt er, - sein klares Bekenntnis ist also nicht seine Entscheidung, seine Wahl, - sondern Ergebnis einer ganz engen Bindung: Gegen Gott und das eigene Gewissen etwas zu tun, und sei es, um das eigene Leben zu retten, das kam für ihn nicht infrage.

Sein Vorbild könnte Petrus sein, von dem die Apostelgeschichte erzählt, dass man ihm untersagen wollte, das Evangelium zu predigen. Dazu hatte man ihn sogar ins Gefängnis geworden, doch ein Engel hat

ihn befreit, und alsbald finden wir ihn und die anderen Apostel wieder im Tempel. „Haben wir euch nicht streng geboten, in diesem Namen nicht zu lehren?“ - wird er gefragt, - und darauf antwortet er mit diesem Satz, der nun der Monatsspruch für den Juni 2017 geworden ist: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“

Ob das ein gutes Wort für uns sein kann? Ein Wort, das Orientierung gibt? Das käme mal auf einen Versuch an. Wir werden jedenfalls feststellen, dass es eine recht unbequeme Lebensregel sein wird. Eine, mit der wir anecken und manche Sympathien verspielen.

Petrus selbst ist da übrigens ein durchaus glaubwürdiger Zeuge, denn seine Standhaftigkeit hat sich auch erst im zweiten Anlauf gezeigt. Da war doch die Sache mit dem Hahn. Und seine furchtbare Lüge: Ich kenne dieses Jesus nicht.

Damals hatte ihn die Angst geleitet. Aber er hat auch gemerkt, wie schlecht er sich anschließend gefühlt hat, - weil er Jesus verleugnet hatte, weil er trotz bester Versätze versagt hatte.

Eines sei noch am Rande angemerkt: Um Gott gehorchen zu können, muss man natürlich überhaupt erst mal wissen, was er will!

Es grüßt Sie herzlich, Ihr



**Man muss  
Gott  
mehr gehorchen  
als den Menschen.**

Apostelgeschichte des Lukas,  
Kapitel 5, Vers 29

Monatsspruch für den Juni 2017



## Mach mit beim Luther-Musical

Die evangelische Melanchthongemeinde, Heinrich-Fuchs-Straße  
lädt Kinder ab 6 Jahren zum Mitmachen ein!

Wir freuen uns auf Dich!

### Geplante Aufführungen:

**Sonntag, 09.07.2017** um ca. 13 Uhr Auftritt mit Auszügen des Musicals  
beim Ökumenefest in der Eichendorffhalle

**Samstag, 7.10.2017**, 17 Uhr in der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas

**Sonntag, 15.10.2017** im ev. Gemeindezentrum anlässlich unseres BAZAR's

Proben (im evangelischen Gemeindezentrum Heinrich-Fuchs-Str. 22) immer freitags  
von 16.30-18.00 Uhr - Probenbeginn 28.04.2017 (für alle)

Bei Fragen wendet Euch an:

Katja Müller Tel.: 374708, mail: katja.mueller.hd@gmail.com oder

Katrin Landis Tel.: 4308975, mail: katharina.landis@gmx.de

## Aus dem Kirchenvorstand

Die Kirchenvorstandsarbeit im neuen Jahr begann damit, dass wir den Rückzug von Herrn Hasselmann aus der Vorstandsarbeit zur Kenntnis nehmen mussten, bedauernd und mit Dank für die geleistete Arbeit, - **Nachwahlen** wurden ins Auge gefasst und mögliche Kandidaten benannt, - die Befragung führte aber aktuell zu keinem positiven Ergebnis, wohl aber zu einigen positiven Reaktionen für einen späteren Zeitpunkt.

Dafür konnten wir aber dankbar sein, dass Fr. v. Wallersbrunn die **Rendantur der Heidelberger Gemeinde** übernehmen will, - sie wurde vom Vorstand gewählt und dann auf der Gemeindeversammlung bestätigt.

Fr. Hennig erläuterte den **Haushaltsabschluss** der Mannheimer Gemeinde für 2016. Die Ausgaben lagen geringfügig über den Einnahmen, „geringfügig“ allerdings nur, weil wiederum 4.500 € aus dem Sondervermögen in den Haushalt eingeflossen sind, - als zurückzahlendes Darlehen, für die Tilgung fehlt allerdings - wenn sich nicht grundlegend etwas ändert im Finanzaufkommen - die finanzielle Kraft. So ist auch für 2017 eine Darlehensaufnahme in Höhe von 4.680 € nötig, um den Haushalt ausgeglichen aufstellen zu können.

Die anstehenden **Gemeindeversammlungen** wurden in den Blick genommen. Dabei soll ein Bericht über die Perspektiventwicklung gegeben und die Zustimmung der Gemeindeversammlungen dazu eingeholt werden.

Das wurde bei der **2. Vorstandssitzung**

**im Februar** konkretisiert: Pfr. Förster hatte zwei Berichte vorbereitet, die jeweils in einen Antrag mündeten: der eine erläuterte Anlass, Prozess und Ergebnisse des **Perspektiventwicklungsprozesses** „Wege der Zukunft“, der andere fasste die Ergebnisse der Beratungen zum Thema „**Gottesdienst**“ zusammen.

Wichtigstes Thema im **Februar** war aber eine kurze Runde, in der jeder Gelegenheit hatte, seine Ideen zum Thema „**Bau einer Toilette in Heidelberg**“ vorzustellen. Diese zeigten eine große Vielfalt: Eine zielte auf den Bau innerhalb der Kirche, was eine Verkleinerung des Kirchraums zur Folge hätte, eine schlug vor, das Vordach zu nutzen, um darunter etwas anzubauen, mehrere andere zielten auf einen Anbau an der Ostseite, mit oder ohne direkten Zugang aus der Kirche.

Berichtet werden konnte vom Fortgang der Arbeiten am Pfarrhaus, die Fundamente für die **Balkone** sind gegossen worden, - und auch im „**Gemeindezimmer**“ ist es weitergegangen (inzwischen ist es weitgehend fertig und kann genutzt werden).

Das Kirchdach in Heidelberg ist abgedichtet worden. Hier wird es allerdings nötig sein, den Kies auf dem Dach zu reinigen oder auszutauschen, damit das Wasser besser abfließen kann.

Herr Kotte berichtete von einigen anstehenden Arbeiten an der Mannheimer Kirche, die aber weitgehend in Eigenleistung ausgeführt werden können und so finanziell keine allzu große Belastung darstellen.

Fr. v. Wallersbrunn präsentierte den **Haushaltsabschluss der Heidelberger Ge-**

**meinde.** Dankbar konnten wir feststellen, dass das Jahr 2016 aufgrund von außerordentlich hohen Spenden **positiv** ausgegangen ist.

Der Haushalt für 2017 wurde vorsichtig optimistisch in Anlehnung an die Zahlen von 2016 auf 70.600 € festgesetzt. Der Beschluss über den **Pfarrbezirkshaushalt** wurde vertagt.

Eine Arbeitsgruppe „**Gemeindeordnungen**“ wurde eingesetzt, die die vorliegenden, leicht von einander abweichenden Ordnungen durchsehen und anpassen soll.

Auch im **März** kam der Vorstand zusammen.

Hier galt es nun zuallererst zurückzublicken auf die **Gemeindeversammlungen**. Vier Anträge lagen da vor, zwei, die an die Bezirkssynode gerichtet werden sollten, - und zwei, die die Ergebnisse der Perspektiventwicklung zum Inhalt hatten (s. dazu gesonderten Bericht).

Wie könnte die von den Gemeindeversammlungen ermöglichte größere **Flexibilität bei den Gottesdiensten und den Gottesdienstzeiten** konkret aussehen? Pfr. Förster legte einen Entwurf vor, der beraten wurde, - das Ergebnis haben Sie in diesem Gemeindebrief vor sich. Kernpunkt zunächst: In den großen Ferien wird es nur *einen* Gottesdienst am Sonntagvormittag geben, abwechselnd in Heidelberg und Mannheim.

Drei Dinge sind dazu anzumerken:

1. Der Antrag wurde angenommen als ein zeitlich **auf ein Jahr befristeter Versuch**, der mit einer Auswertung verbunden sein soll.

2. Diese **Auswertung** kann und soll sofort geschehen, indem Sie dem Vorstand mündlich oder schriftlich mitteilen, was Sie davon halten, - also z.B.: „Ich finde es gut, gemeinsam in einer größeren Gemeinde einen Gottesdienst zusammen zu feiern“; oder: „Wenn nur in der jeweils anderen Gemeinde Gottesdienst ist, fahre ich da grundsätzlich nicht hin“; oder was auch immer Ihnen sonst dazu auf der Seele liegt.

3. Um allen die Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen, wird ein **Fahrdienst** angeboten. Von den Überlegungen dazu war im Blick auf Heidelberg schon im letzten Gemeindebrief berichtet worden, Mitfahrgelegenheiten bieten aber auch Mannheimer Gemeindeglieder an, so dass es möglich sein sollte, den Gottesdienst in der jeweils anderen Gemeinde zu erreichen. Scheuen Sie sich nicht, den **Bedarf im Pfarramt** anzumelden.

Verabschiedet wurde nach eingehender Beratung der **Haushalt des Pfarrbezirks**, der auf den Haushalten der beiden Gemeinden beruht und in einer Höhe von 85.825,20 € festgelegt wurde.

Kurz gestreift wurden Überlegungen zum „Mannheimer Legat“. Da derzeit keine Zinsen zu erwirtschaften sind, wird überlegt, ob evtl. durch eine **Photovoltaikanlage** Gewinne zu erzielen sein könnten. Doch das sind vorerst nur Gedankenspiele, die durch genauere Informationen konkretisiert werden müssten.

Beschlossen wurde auch, dem Thema „**Finanzen**“ bei den nächsten beiden Sitzungen besonderen Raum zu widmen.

Das gilt sowohl in Bezug auf die jährlichen Beiträge der Gemeindeglieder wie auch im Besonderen in Blick auf besondere Pro-

jekte, in Heidelberg also z.B. der Bau einer Toilette, eine notwendige Betonsanierung und der Umbau der Orgel - oder auch Maßnahmen anlässlich des in einigen Jahren anstehenden 50. Kirchweihjubiläums.

Herr Dr. Müller berichtete kurz über den Stand bzgl. der **Arbeitsgruppe „Willkommen“**, die sich um einen Begrüßungs- und Besuchsdienst kümmern will.

Absprachen anstehende Besuche betreffend wurden getroffen, und es wurde dankbar festgestellt, dass sich der in Heidelberg neu wiedereingeführte Kirchenkaffee großer Beliebtheit erfreut.

Pfr. Förster berichtete vom Stand der Überlegungen in der Gruppe **„Was ist lutherisch?“**, die sich unter der Leitung von Dr. Martin Selchert schon 3 mal getroffen

hat und inzwischen fertige Texte für eine Visitenkarte, einen Flyer und eine Broschüre vorweisen kann.

Die Arbeiten dieser Gruppe dienen auch als Vorarbeiten für die neue **Homepage**, dazu hat ein erstes Treffen am 4.4.2017 unter der Leitung von Gregor Hoffleit stattgefunden.

Beim **Seebühnengottesdienst am 10. September** bleiben wir diesmal nicht unter uns, sondern erwarten Gäste aus den Schwestergemeinden Kaiserslautern, Landau, Crailsheim und vom Sperlingshof.

Am 28. Mai erwarten wir in Heidelberg eine **amerikanische Reisegruppe**, wir werden dann unsern Gottesdienst mit ihnen gemeinsam feiern.

## Erstmals Ökumenische Passionsandachten in Rohrbach

Es war ein Versuch, aber das Ergebnis macht Mut, dran zu bleiben. Nachdem der „ökumenische Kreuzweg“ immer schlechter angenommen wurde, sollte ein neuer Versuch gestartet werden, die Passionszeit gemeinsam zu gestalten.

Und so traf sich jede Woche eine erfreulich große Schar aus allen beteiligten Gemeinden, um gemeinsam den Weg Jesu ans Kreuz zu bedenken und singend und betend mitzugehen.

Zwei Beobachtungen dazu: Das war nicht nur ökumenisch, sondern auch ökonomisch. Denn: Gemeinsam haben wir die Passionszeit sinnvoll und wertvoll gestaltet, - und haben dabei die Last der Vorbereitung so verteilen können, dass jede beteiligte Institution nur *eine* der Andachten zu bestreiten hatte.

Die zweite Beobachtung: Die röm.-kath. Kirche hat dazu keinen Priester eingesetzt, - musste sie auch nicht, denn da gibt es inzwischen qualifizierte „Laien“, die durchaus in der Lage sind, eine solche Andacht zu gestalten. Der seit langem spürbare Priestermangel hat also positiv dazu geführt, das von Luther so stark betonte

Weiter auf S. 8



# Blick über den Tellerrand

## SELK-Kirchentag: Homepage im Aufbau Hauptausschuss tagte in Erfurt

Erfurt, 24.3.2017 - selk - Das letzte Sitzungsjahr vor dem nächsten Lutherischen Kirchentag der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) hat begonnen: Das Vorbereitungsteam des 9. Lutherischen Kirchentages, der **vom 25. bis zum 27. Mai 2018 in Erfurt** stattfinden soll, traf sich jetzt zu seiner sechsten Sitzung in den Gemeinderäumen der Erfurter Christusgemeinde der SELK.

Am 11. Juni wird es in Erfurt ein Treffen für die Ansprechpartner der Gemeinden geben. Das Treffen beginnt mit dem Gottesdienst in der Christuskirche. Anschließend haben die Ansprechpartner die Möglichkeit, die Veranstaltungsräume des Congress Centers Erfurt, in denen der Kirchentag stattfinden soll, zu besichtigen. Zum Abschluss wird es alle erforderlichen Informationen direkt vom Hauptausschuss geben. Ein Einladungsschreiben geht Anfang April an alle gemeldeten Ansprechpartner aus den Gemeinden.

Auf der Sitzung des Hauptausschusses konnten die Inhalte der neugeschalteten Homepage, die unter [www.selk-kirchentag.de](http://www.selk-kirchentag.de) aufrufbar ist, besprochen werden. Für die Eingangsseite hat Prof. Dr. Achim Behrens (Oberursel), Verantwortlicher für den Bereich „Thematische Arbeit“ das Thema des Kirchentages erläutert. Es lautet „Lutherische Kirche in unserer Zeit - Salz, der Erde - Licht, der Welt“ und ist der Bergpredigt entnommen: „Ihr seid das Salz der Erde ... Ihr seid das Licht der Welt

...“ (Die Bibel: Das Evangelium nach Matthäus, Kapitel 5, Verse 13-14). Es bildet die Grundlage für die inhaltlichen Angebote des Kirchentages.

Zurzeit sind noch nicht zu allen Bereichen der Homepage Inhalte vorhanden. Die fehlenden Inhalte werden sukzessive eingestellt. Abrufbar sind aber neben dem Programmaufriss auch schon die Teilnehmerpreise, die auf der Sitzung in Erfurt abgestimmt wurden. In Erfurt sind einige Hotelbetten in verschiedensten Kategorien reserviert worden.

Diese Informationen sowie eine Liste der Gruppenunterkünfte für Gemeindefahrten zum Kirchentag sind ebenfalls auf der Homepage abrufbar. „Jetzt schon gilt: ‚Herzlich Willkommen zum 9. Lutherischen Kirchentag in Erfurt 2018!‘“, so Stefan Wilde (Nidderau), der Vorsitzende des Hauptausschusses.

## Sondersynode in Stadthagen

Die Kirchenleitung und das Kollegium der Superintendenten der SELK haben beschlossen, **vom 19. bis zum 21. April 2018 eine Sondersynode in Stadthagen** durchzuführen – als „reine Arbeitssynode“ mit drei Tagesordnungspunkten: Es steht eine Bischofswahl an, da die Amtszeit des derzeitigen Stelleninhabers, Bischof Hans-Jörg Voigt D.D., 2018 endet.

Die Synode wird sich mit den Arbeiten an einem künftigen Gesangbuch der SELK sowie mit ihrer eigenen Geschäftsordnung befassen. Die nächste reguläre Kirchensynode findet 2019 statt.

„Priestertum der Getauften“ wieder zu entdecken, - stärker, als das auf evangelischer Seite zu beobachten ist. Hier ist ökumenisches Lernen zukunftsweisend.  
Fazit: Das war gut, in vielfacher Hinsicht!

## Luther lesen

Nicht so groß wie im letzten Jahr bei der „Expedition zum Anfang“ war die Gruppe, die sich ebenfalls wöchentlich zum Austausch über einige Lutherschriften aus dem gleichnamigen Buch versammelt hat. Der Austausch allerdings war tiefgründig

### **Luther lesen - Teil 3: „Sendbrief vom Dolmetschen“ (1530)**

Ob da nicht eine gewisse Willkür herrsche, - bei Luthers Übersetzen und Auslegen, wurde an einem der Abende gefragt: Das eine Mal übersetze er frei und möglichst verständlich, das andere Mal wiederum klammere er sich an einzelne Worte oder Buchstaben.

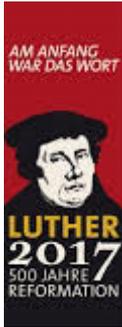
Beispiel: In Römer 3, 28 füge er ein „allein“ ein, das im griechischen Text gar nicht steht, - bei der Einsetzung des Heiligen Abendmahls hingegen klammere er sich an das „ist“: Nehmet, esset, dies **ist** mein Leib, - was bekanntermaßen beim Marburger Religionsgespräch 1529 eine Einigung mit dem reformierten Zweig der Reformation (Zwingli) verhindert hat und Auswirkungen bis heute gerade für den Weg unserer Kirche hat.

Grund genug, noch einmal in den Sendbrief vom Dolmetschen hineinzuschauen. Tatsächlich begründet er da, warum er das „allein“ hinzugefügt hat, und er begründet es mit der deutschen Sprache: „Ich hab

und lohnend, Luther einmal in der großen Bandbreite seines Schaffens kennenzulernen, von seelsorglichen (Anleitung zum Beten) über politische (An den christlichen Adel deutscher Nation) bis hin zu hochwissenschaftlichen Schriften (Dass der freie Wille nichts sei), war spannend.

Nicht immer waren die Teilnehmer einer Meinung, nicht immer mochten sich alle der Sicht Luthers anschließen, aber gerade dieser Austausch unterschiedlicher Sichtweisen ist ja bereichernd.

mich des beim Übersetzen beflissen, dass ich reines und klares Deutsch geben möchte. Und ist uns wohl oft begegnet, dass wir vierzehn Tage, drei, vier Wochen ein einziges Wort gesucht und (danach) gefragt haben, habens (aber) dennoch zuweilen nicht gefunden. Beim Buch Hiob mühten wir uns, M. Philippus (Melanchthon), Aurrogallus und ich so, dass wir in vier Tagen zuweilen kaum drei Zeilen fertigbringen konnten.“ ... Meine Kritiker „sehen nicht, dass die Absicht des Textes gleichwohl das »sola« in sich hat, und wo mans klar und deutlich verdeutschen will, so gehöret es hinein. Denn ich habe deutsch, nicht lateinisch noch griechisch reden wollen, da ich mir beim Übersetzen deutsch zu reden vorgenommen hatte. Das ist aber die Art unserer deutschen Sprache: wenn sie von zwei Dingen redet, deren man eines bejaht und das andere verneint, so gebraucht man das Wort »solum« = »allein« (nur) neben dem Wort »nicht« oder »kein«. Z.B. wenn man sagt: »Der Bauer bringt allein (nur) Korn, und kein Geld«; »Nein, ich hab wahrlich jetzt nicht Geld, sondern allein (nur) Korn« ... Und dergleichen auf unzählige Weise im täglichen Gebrauch. In diesen Redewendungen allen - wenn es gleich



die lateinische oder griechische Sprache nicht tut, so tut es doch die deutsche - ist es ihre Art, dass sie das Wort »allein« (nur) hinzusetzt, auf dass das Wort »nicht« oder »kein« desto vollständiger und deutlicher sei. ... Denn man muss nicht die Buchstaben in der lateinischen Sprache fragen, wie man deutsch reden soll, wie diese Esel tun; sondern man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gasse, den einfachen Mann auf dem Markt danach fragen, und denselben auf das Maul sehen, wie sie reden, und danach übersetzen, so verstehen sie es denn, und merken, dass man deutsch mit ihnen redet.“

Zu der **Frage der Texttreue** äußert er sich nur kurz: „Doch habe ich umgekehrt die Buchstaben nicht allzu frei fahren lassen, sondern mit großer Sorgfalt samt meinen Gehilfen darauf geachtet. Wo es etwa auf eine Stelle ankommt, habe ichs nach den Buchstaben behalten, und bin nicht so frei davongegangen, wie z.B. Joh. 6, 27, da Christus spricht: »Diesen hat Gott der Vater versiegelt.« Da wäre wohl besseres

Deutsch gewesen: »diesen hat Gott der Vater gezeichnet«, oder: »diesen meint Gott der Vater.« Aber ich habe eher der deutschen Sprache Abbruch tun wollen, als von dem Wort weichen. Ah, es ist Dolmetschen ja nicht eines jeglichen Kunst, wie die tollen Heiligen meinen. Es gehöret ein recht, fromm, treu, fleißig, furchtsam, christlich, gelehret, erfahren, geübet Herz dazu. Darum meine ich, dass kein falscher Christ noch Rottengeist treulich übersetzen könne.“

Eine präzise Antwort bekommen wir also in dieser Schrift nicht. Allerdings ist bei dem Satz „Das ist mein Leib“ sprachlich bzw. übersetzungstechnisch überhaupt nichts rätselhaft. Dass er bei dem „Das ist mein Leib“ aber keinen Millimeter weichen will, hat wohl auch damit zu tun, dass es Luther stets um die Frage geht, wie ein Mensch der Gnade Gottes gewiss werden kann. Seine Antwort: Indem ich mich an Christus und seine Worte halte. Seine Worte wirken, was sie sagen.

Stefan Förster

## Einladung zu Corpus Christi

Herzliche Einladung zu Corpus Christi, einem internationalen lutherischen Treffen für junge Erwachsene! Es findet **vom 17. bis 21. Juli 2017 in Halle (Saale)** statt und wird von der gleichnamigen Organisation veranstaltet, deren Ziel eine kirchliche und biblische Erneuerung unter jungen Erwachsenen in Europa im evangelisch-lutherischen Sinn ist. Hauptreferent Esko Murto wird Jesus Christus, unseren Retter, in den Mittelpunkt stellen.

Selbst bei geringen Englischkenntnissen ist die Teilnahme an der Veranstaltung sehr lohnend!

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://corpuschristi.se/2017-christ-alone/>

(Michael Wenz)

## SELK-Theologiestudenten zu Gast

**Vom 16.-18. Juni** treten wir Theologiestudenten der SELK zu unserem **Sommerkonvent** zusammen. Wir wollen im Gemeindefaal in Mannheim tagen und übernachten, und den 17. Juni in Heidelberg verbringen. Außerdem möchten wir den Gottesdienst am 18. Juni in Mannheim mitgestalten und würden uns freuen, dort möglichst viele Glieder aus beiden Gemeinden zu treffen!

(Max Schüller)

# Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten



	St. Thomas Heidelberg		St. Michael Mannheim	
7. Mai Jubiläum	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
14. Mai Kantate	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
21. Mai Rogate	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst/ Kindergottesdienst	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst
25. Mai - Chri- sti Himmelfahrt	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
28. Mai Exaudi	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Amerikanische Reisegruppe)	10.00 Uhr	Lektorengottesdienst (R. Mühlinghaus)
4. Juni Pfingstsonntag	9.30 Uhr	Festgottesdienst	11.15 Uhr	Festgottesdienst
5. Juni Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ök. Predigtgottesdienst in der Heiliggeistkirche	11.00 Uhr	Ök. Gottesdienst im Herzogenriedpark
11. Juni Trinitatis	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
18. Juni 1. So. n. Trin.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst/ Kindergottesdienst	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst
25. Juni 2. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Kinderkirchenfest im Evang. Waldheim Spatschlucht in Schriesheim		
2. Juli 3. So. n. Trin.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
9. Juli 4. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Ök. Gemeindefest Rohr- bach	10.00 Uhr	Ök. Gottesdienst Markt- platz Mannheim
16. Juli 5. So. n. Trin.	9.30 Uhr	Lektorengottesdienst/Kindergottesdienst in St. Thomas (S. Jäckle)		
23. Juli 6. So. n. Trin.	10.00 Uhr	Lektorengottesdienst in St. Michael (R. Mühlinghaus)		
30. Juli 7. So. n. Trin.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Thomas (Pfr. i.R. E. Heicke)		

# Termine



2. Mai, 19.30 Uhr	Arbeitskreis „Willkommen“ im Gemeindezimmer
4. Mai	Rohrbach-Ökumene
5.-6. Mai	Bezirkssynode Sperlingshof
8.-11. Mai	Vollversammlung DBG in Wittenberg
30. Mai	Frauenkreisausflug
12./13. Juni	Theologischer Freundeskreis Homberg/Efze
21. Juni	Pfarrertreffen Nordbaden
23. Juni	ACK Mannheim
25. Juni	Kinderkirchenfest
30. Juni - 1. Juli	Chorfest Baden
6. Juli	Seniorentreffen Stuttgart
8.-9. Juli	Ökum. Gemeindefest Rohrbach
8.-9. Juli	Ökum. Kirchentag Mannheim
10. September	Gottesdienst auf der Seebühne

*Dieser Gemeindebrief erscheint in einem überarbeiteten Layout mit weitgehend einheitlichen Schrifttypen. Pfr. Förster bittet um Rückmeldungen, vor allem was die Lesbarkeit angeht: Schrift ok oder zu klein, etc. ...*

## **Pfr. Förster hat Urlaub ...**

... vom 14.-30. Juli.

In dringenden Fällen können Sie sich an Pfr. i.R. Ekkehard Heicke wenden, Telefon 06221 3378000 oder per E-Mail: [Ekkehard@heicke.de](mailto:Ekkehard@heicke.de)

6. August 8. So. n. Trin.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Michael
13. August 9. So. n. Trin.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Predigtgottesdienst in St. Thomas - Predignachgespräch
20. August 10. So. n. Trin.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Michael - Predignachgespräch

## „Miteinander.Freiheit.Leben“ Höhepunkte des Kirchentags auf einen Blick

Samstag, 8. Juli

**15.30 Uhr Eröffnung:** Der EKD-Ratsvorsitzende Dr. Heinrich Bedford-Strohm und der deutsche Caritas-Präsident Dr. Peter Neher diskutieren mit uns in der CityKirche Konkordien über die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und unsere Rolle als Kirchen.

**17.00 bis 19.30 Uhr: Gebet, Kultur & Dialog in Bewegung:** Die Innenstadtkirchen laden zu Gottesdiensten ein. Die Reiss-Engelhorn-Museen bieten für die Päpste-Ausstellung Sonderführung und verlängerte Öffnungszeit bis 19.30 Uhr an. Informative Bewegung versprechen ein sozialdiakonischer Stadtpaziergang und eine Führung über die Mannheimer „Meile der Religionen“ zwischen Kirchen, Synagoge und Moschee.

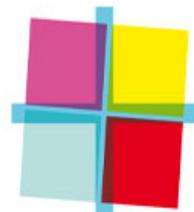
**19.30 bis 23.00 Uhr: Diskussion, Musik, Tanz & mehr an acht Orten:** In den Abendstunden lässt sich Kirche in Mannheim in ihrer ganzen Vielfalt mit Musik,

---

### Gemeindeversammlungen in Mannheim und Heidelberg

Da beide Versammlungen fast identische Inhalte hatten, soll es hier nur *einen* zusammenfassenden Bericht geben.

Neben den Haushaltsabschlüssen für 2016 und den Planungen für 2017 ist ein wesentlicher Punkt auf der Tagesordnung immer der Bericht des Pfarrers über das abgelaufene Jahr, und so nahm der natur-



**Ökumenischer Kirchentag  
Mannheim**  
8.+9. Juli 2017  
**Miteinander  
Freiheit  
Leben**

Kultur, Spiritualität, Gemeinschaft und Begegnung erleben. Das Abendprogramm endet um 22.45 Uhr auf der großen Marktplatz-Bühne mit einem Nachtgebet.

Sonntag, 9. Juli:

**10.00 Uhr: Open-Air-Gottesdienst auf dem Marktplatz:** Abschließender Höhepunkt des „ÖKT“ ist die ökumenische Taferinnerungsfeier auf dem Marktplatz, an die sich Essensmöglichkeiten und Gelegenheiten zur Begegnung bis 14 Uhr anschließen. **Kurzum:** Kirchentagsatmosphäre und ein großes Gemeinschaftserlebnis im Herzen der Stadt.  
Mehr unter <http://oekt2017.de/>

**Wir selber** wollen in der Zeit von 19.30 - 23.00 Uhr auch einen Block von ca. 20 Minuten füllen, mit einem interaktiven Ratespiel zu Luthersprüchen.

gemäß auch diesmal breiten Raum ein. Der soll hier aber nicht wiedergegeben werden, denn er kann bei Interesse - wie auch das Protokoll - im Protokollordner eingesehen werden. Wichtiger waren die insgesamt vier Anträge, die zu beraten waren. Sie werden hier im Wortlaut wiedergegeben:

**Antrag 1:**  
**Der Vorstand stellt folgenden Antrag:**

**Die Gemeindeversammlung nimmt den vorgestellten Prozess zustimmend zur Kenntnis, - und ermutigt den Vorstand und die entstandenen Initiativgruppen, die eingeschlagenen „Wege der Zukunft“ weiter zu verfolgen.**

Der genannte Prozess wurde in einem ausführlichen Bericht dargestellt (s. die letzten Gemeindebriefe) - Der Antrag wurde in beiden Gemeinden einstimmig angenommen.

### **Antrag 2:**

**Der Vorstand stellt folgenden Antrag:**

**Die Gemeindeversammlung macht sich die vorgetragenen Überlegungen zum Thema „Gottesdienst“ grundsätzlich zu eigen und erlaubt – für einen begrenzten Erprobungszeitraum – Alternativen bei Formen und Zeiten.**

Auch dieser Antrag wurde ausführlich begründet, er wurde in Mannheim dahingehend präzisiert, dass der Erprobungszeitraum auf *ein* Jahr festgesetzt wurde. Dieser Antrag wurde in Mannheim bei 1 Enthaltung und in Heidelberg bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

Zwei Anträge sollten durch die Gemeindeversammlung an die Bezirkssynode gerichtet werden. Da sie zu spät formuliert worden sind, konnten sie in Mannheim nicht zur Abstimmung gebracht, sondern nur beraten werden.

### **Zusammenarbeit mit ELKiB**

**Der Bezirksbeirat des Kirchenbezirks Süddeutschland der SELK wird gebeten, bis zur nächsten Bezirkssynode zu prüfen, welche Möglichkeiten im Rahmen der Personaleinsparungen unterhalb einer formaljuristischen Ebene für eine strukturelle Zusammenarbeit mit der**

**Ev.-luth. Kirche in Baden (ELKIB) möglich und sinnvoll sind.**

Ziel des Antrages ist es, in den Strukturüberlegungen, die derzeit angestellt werden, um Pfarrstellen einzusparen, die uns sowohl räumlich als auch theologisch nahestehende Badische Schwesterkirche im Blick zu behalten und zu prüfen, wo Synergien genutzt werden können.

Der Antrag wurde bei 1 Gegenstimme angenommen.

**Ehrenamtliche(n) in Fundraising ausbilden lassen**

**Der Bezirksbeirat des Kirchenbezirks Süddeutschland der SELK wird gebeten, in den Gemeinden des Kirchenbezirks nach einer geeigneten Person zu suchen, die sich in Sachen Fundraising ausbilden lässt (z.B. in der Ev. Landeskirche in Baden) und dann den Gemeinden des Bezirks bei zu finanzierenden Projekten beratend zur Seite stehen kann.**

Zur **Illustration** der Notwendigkeit dieses Vorhabens hat Pfr. Förster der Heidelberger Gemeindeversammlung ein Papier vorgelegt, in dem die finanziellen Herausforderungen der nächsten Jahre beschrieben werden.

Der Antrag wurde bei 2 Enthaltungen angenommen.

Ein Jahresprogramm für 2017 findet sich unter <http://www.ekiba.de/html/content/fundraising864.html?&t=f1c2b577c90621ee18b3475349746c5d>

Was gab es sonst noch: Fr. v. Wallersbrunn wurde von der Gemeindeversammlung in Heidelberg als Rendantin bestätigt, - Fr. Best mit Dank für ihre jahrelange Arbeit aus diesem Amt verabschiedet.

Dem Vorstand und den Kassensführern und Kassensführerinnen ist Entlastung erteilt worden.

Delegiert wurden zur Bezirkssynode auf dem Sperlingshof Rainer Mühlinghaus und Conny Stolle, sowie Bärbel Hoffleit und Christiane Hein-Bletzer.

Die Prognose - also die Zusage finanzieller Mittel an die Kirchenbezirkskasse für 2018 - in Höhe von 69.082 € (gegenüber 67.000 € in den letzten Jahren) wurde nach einigen Diskussionen und Bedenken mit einigen Enthaltungen angenommen.

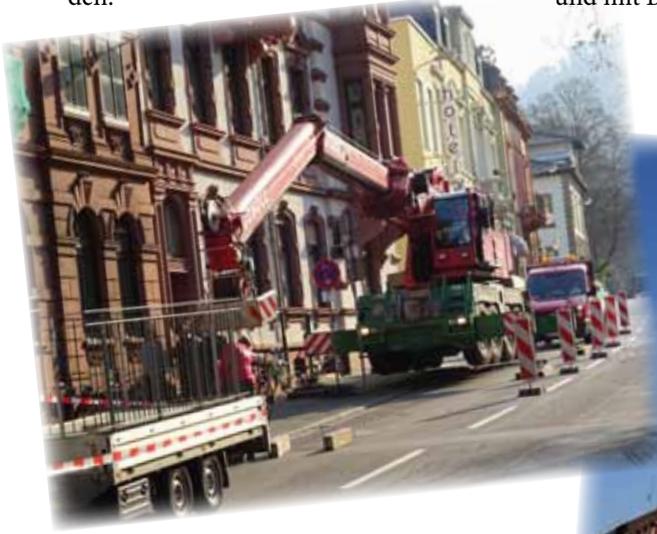
---

### Was für ein aufregender Tag ...

... dieser 3. April 2017: Die Balkone für das Pfarrhaus in der Friedrich-Ebert-Anlage sollten endlich geliefert und montiert werden.

Die Bilder sagen alles ...

Und nun freuen wir uns, den Frühling auf dem Balkon genießen zu können, im Schatten und ohne den Lärm der Straße - und mit Blick aufs Schloss.



Und das wurden sie auch. Aber das war gar nicht so einfach. Denn sie mussten ja an die Rückseite des Hauses. Und das ging nur mit einem Kran, der dazu ziemlich weit über das Haus reichen musste, - und das alles bei weiter (wenigstens einspurig) fließendem Verkehr.



Wir sind dankbar, dass die Balkone nun da sind, und dass die Montage ohne Zwischenfälle geklappt hat.



## **Von Felsen, Farben und unserer Verheißung**

**24./25. Juni 2017 - Kinderkirchen-Wochenende (oder auch nur der Sonntag) in der Spatschlucht**

### **Liebe Kinder, Eltern, Junggebliebene und Freunde des alljährlichen Kinderkirchenfestes!**

Dieses Jahr wollen wir unser Kinderkirchenfest in der Nähe von Schriesheim in der Spatschlucht verbringen. Dort werden wir uns auf die Suche danach machen, welche Rolle Felsen und Schluchten in der Bibel und damit für unseren Glauben spielen - Zeit für Spaß und Spiel inklusive.

Treffpunkt Samstag ab 15:00 Uhr im Evangelischen Waldheim (Anfahrt siehe unten).

Wer nur den Sonntag dabei sein kann, parke bitte seinen Wagen in Schriesheim an der Talstr. in der Nähe der Bushaltestelle „Weites Tal“. An der Bushaltestelle „Weites Tal“ holen wir Euch um 10.00 Uhr ab und wandern die 1,5 km zum Waldheim, weil dort nicht genügend Parkplätze zur Verfügung stehen und auf dem Weg dorthin auch nirgends geparkt werden kann.



Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung bei Susanne Jäckle

per e-mail [Jaeckle123@t-online.de](mailto:Jaeckle123@t-online.de) oder telefonisch: 06201- 87 24 34 oder 0176 – 275 20 273 bis zum 15. Juni 2017.

Dabei bitte angeben, ob Sie/Ihr das ganze Wochenende oder nur den Sonntag dabei sein werdet.

Gerne dürfen die Kinder auch ohne ihre Eltern an der Übernachtung teilnehmen, wenn sie das wünschen. Das Waldheim ist sehr einfach mit Doppelstockbetten ausgestattet. Kochen werden wir selber. Genauere Hinweise, was mitzubringen ist, ergehen nach der Anmeldung an die Teilnehmer.

Das Kindergottesdienstteam freut sich auf ein ereignisreiches Wochenende.

### **Anfahrt öffentliche Verkehrsmittel:**

Von Heidelberg oder Mannheim mit der OEG bis Bahnhof Schriesheim, weiter mit Bus 628 Richtung Wilhelmsfeld bis zur Haltestelle „Weites Tal“ am Ortsausgang von Schriesheim.

Von hier zu Fuß auf dem Waldweg ca. 1,5 km bis zum Waldheim. Siehe Beschreibung „Mit dem Auto“ ab „Weites Tal“.

### **Anfahrt mit dem Auto:**

Aus allen Richtungen auf der A5 bis Ausfahrt Ladenburg/ Schriesheim, hier abfahren Richtung Hirschberg/Schriesheim. Auf der Zubringerstraße Richtung Schriesheim Ost - Wilhelmsfeld durch den Tunnel fahren. Kurz nach der Ausfahrt aus dem Tunnel rechts Richtung Schriesheim Ost abfahren und gleich die nächste Straße rechts abbiegen (= Weites Tal) und dieser Straße Richtung Wald folgen und zunächst dem Wegweiser „Naturfreundehaus“ folgen.

Nach ca. 1 km gabelt sich der Weg. Ab hier auf dem rechten Weg weiter fahren, vorbei an zwei Häusern. Am Ende dieses Weges steht das Waldheim.



## Sonntage: Themen und vorgeschlagene Predigttexte

7.5.	Jubilate	Die neue Schöpfung	Sprüche 8,22-36
14.5.	Kantate	Die singende Gemeinde	Apg 16,23-34
21.5.	Rogate	Die betende Gemeinde	Joh 16,23b-28(29-32)33
25.5.	Christi Himmelfahrt	Zur Rechten Gottes	1.Kön 8,22-24.26-28
28.5.	Exaudi	Die wartende Gemeinde	Epheser 3,14-21
4.6.	Pfingsten	Das Kommen des Geistes	Johannes 14,15-27 i.A.
11.6.	Trinitatis	Die heilige Dreifaltigkeit	Psalms 113
18.6.	1.So.n.Trinitatis	Apostel und Propheten	Johannes 5,39-47
2.7.	3.So.n.Trinitatis	Das Wort von der Versöhnung	1.Timotheus 1,12-17
16.7.	5.So.n.Trinitatis	Nachfolge	2.Thessalonicher 3,1-5
23.7.	6.So.n.Trinitatis	Leben aus der Taufe	Apg 8,26-39
30.7.	7.So.n.Trinitatis	Am Tisch des Herrn	Johannes 6,30-35
6.8.	8.So.n.Trinitatis	Früchte des Geistes	Jesaja 2,1-5
13.8.	9.So.n.Trinitatis	Anvertraute Gaben	Phil 3,(4b-6)7-14

## Frauenkreise unterwegs

Wie schon angekündigt, wird uns der Ausflug in 2017 nach Neustadt führen - ins Pfälzische Bibelmuseum ([http://www.evpfalz.de/gemeinden\\_typo3/index.php?id=776](http://www.evpfalz.de/gemeinden_typo3/index.php?id=776)). Außerdem wird es eine Stadtführung geben, und natürlich Gelegenheit zum Einkehren

Inzwischen steht auch der Termin fest: Dienstag, 30. Mai 2017.

Auch zu diesem Ausflug sind alle Interessierten eingeladen, angestrebt wird wieder eine An- und Abreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Abfahrt wird so gegen 10.00 Uhr sein, Näheres ist noch nicht bekannt, - Informationen gibt es dann in den Gottesdiensten oder auf Nachfrage.

## Pfingstmontag ökumenisch

Ganz herzlich lädt die ACK Heidelberg ein zum ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst in die Heiliggeistkirche.

Anders als in den Jahren zuvor wird es in diesem Jahr nur diesen einen zentralen ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst geben, der ganz im Zeichen des Reformationsgedenkens stehen wird.

Im Anschluss wird es einen Imbiss geben, zu dem wir alle gebeten sind, etwas bei-

zusteuern. Die Hoffnung der Vorbereitungsgruppe ist, dass wir so die Einheit der Kirche in der Vielfalt der Konfessionen sichtbar zum Ausdruck bringen können, indem alle beteiligten Gemeinden sich kräftig und zahlreich beteiligen.

Auch in Mannheim wird es einen ökumenischen Gottesdienste geben, wie in den Jahren zuvor im Herzogenriedpark. Hier steht das erste Vorbereitungstreffen noch aus. Aber auch zu diesem Gottesdienst, der von der Neckarstadtökumene vorbereitet wird, sei schon herzlich eingeladen.



**ANDERS GESAGT:**

# *Der Heilige Geist*

Der Heilige Geist ist die unverfügbare Spur Gottes in der Welt.  
Ein Wort, das die Wende bringt, von dem du nicht weißt, woher es gekommen ist,  
der Trost, der tiefer wurzelt als in dir selbst, eine Sprache, die versteht über  
das Gesagte hinaus, ein Gedanke, der Frieden werden lässt, eine Brise,  
die Eingefahrenes verweht und die Farben des Lebens frisch aufleuchten lässt.

**TINA WILLMS**



## *Geburtstage, zu denen wir von Herzen Gottes Segen wünschen*

Elke Böhringer	6.5.41	Sigismund Steinke	28.6.33
Marie-Luise Bräutigam	14.5.34	Klaus Greinert	30.6.40
Monika Hasselmann	21.5.43	Dr. Heiner Lutzmann	12.7.42
Margarethe Herrwerth	21.5.25	Lutz Nerger	30.7.38
Jutta Greinert	6.6.42	Dr. Joachim Niedereichholz	13.8.41
Martha Dahl	12.6.26	Ingrid Wippert	15.8.39
Christiane Hein-Bletzer	21.6.41	Bärbel Hoffleit	20.8.43

### **Pfarramt und Herausgabe:**

Stefan Förster, Pfr., Friedrich-Ebert-Anlage 53 B, 69117 Heidelberg,  
Tel.: 06221 22186, eMail: Heidelberg@selk.de oder rhein-neckar@selk.de  
Homepage: www.lutherisch-in-heidelberg.de

**Ev.-luth.Kirche St. Thomas:** Freiburger Straße 4, 69126 HD-Rohrbach; 01577  
1901517 (nur bei Veranstaltungen)  
www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg

**Rendantur Heidelberg:** Frau Lucie v. Wallersbrunn, (wallersbrunn@t-online.de)  
Siedlerstraße 2a, 69181 Leimen - St. Ilgen; 06224-82474

### **Bankverbindung:**

Sparkasse Heidelberg  
IBAN: DE59 6725 0020 0000 0406 57 / BIC: SOLADES1HDB  
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz  
IBAN: DE19 6729 0100 0040 1900 07 / BIC: GENODE61HDD3

**Ev.-Luth. Kirche St. Michael:** Humboldtstraße 21, 68169 MA-Neckarstadt  
0160 4391848 (nur bei Veranstaltungen)  
www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim

**Rendantur Mannheim:** Frau Gabriele Hennig (Gabi.Hennig@web.de)  
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

### **Bankverbindung:**

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 54550010) Kto.: 853457  
IBAN: DE46 5455 0010 0000 853457 / BIC: LUHSDE6AXXX

# *Gemeindekreise:*

<i>Kirchenvorstand gemeinsam</i>	<i>Montag, 29. Mai, 19.30 Uhr Heidelberg Montag, 10. Juli, 19.30 Uhr Mannheim</i>
<i>Frauenkreis Heidelberg</i>	<i>Dienstag, 23. Mai, 15.00 Uhr in HD Dienstag, 13. Juni, 15.00 Uhr in MA Dienstag, 25. Juni, 15.00 Uhr in HD Dienstag, 11. Juli, 15.00 Uhr in MA</i>
<i>Frauenkreis Mannheim</i>	<i>Dienstag, 13. Juni, 15.00 Uhr Dienstag, 11. Juli, 15.00 Uhr</i>
<i>Posaunenchor</i>	<i>Kontakt: Rainer Mühlinghaus (Tel.: 07254 4113)</i>
<i>Singchor</i>	<i>Projektchor Kontakt: Rainer Mühlinghaus (Tel.: 07254 4113)</i>
<i>Tauf- und Konfir- mandenunterricht</i>	<i>Kontakt: St. Förster 06221 22186 Ein neuer Kurs beginnt nach den Sommerferien</i>
<i>Kindergottesdienst- kreis</i>	<i>Kindergottesdienst in Heidelberg 1x im Monat und spontan, wenn Kinder im Gottesdienst sind Nächste Besprechung: 17.5., 20.00 Uhr</i>
<i>Bibelkreis</i>	<i>1 x monatlich - Hier und dort in den Häusern Kontakt: Jürgen Temp (0621 / 441308)</i>
<i>Junge Erwachsene</i>	<i>Ein Junge-Erwachsene-Kreis befindet sich im Entste- hen, Treffpunkt Gemeindezimmer in HD, Friedrich- Ebert-Anlage 53 b Kontakt. Max Schüller 0177 1961488</i>
<i>Initiativgruppen</i>	<i>„Info-Veranstaltungen“ (Kontakt: St. Förster, 06221 22186) „Willkommen“: 2. Mai, 19.30 Uhr im „Gemeindezimmer“ Friedrich-Ebert-Anlage 53 b</i>